

21.04.2020 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Daniel Stehling,
Katholischer Pastoralreferent und Religionslehrer, Fulda

Kraft der Liebe Gottes

Die Welt steht Kopf. Ein kleines, unsichtbares Virus bestimmt den Alltag der Menschen. Die Rede ist natürlich von Corona.

Plötzlich ist das Leben ganz anders. Abstand halten heißt das dringende Gebot. Persönliche Kontakte strikt reduzieren. Treffen und Veranstaltungen sind abgesagt. Auch ich muss mich einschränken. Eine Tasse Kaffee mit einem Freund beim Lieblingsbäcker. Dabei die Frühlingssonne genießen. Das ist nicht möglich. Dazu die Sorgen, wie wird es weitergehen? Bleiben meine Familie und ich gesund? Wie geht es wirtschaftlich und finanziell weiter? All das macht mich - und viele andere Menschen unsicher.

In dieser für uns alle ganz neuen Situation geht mir seit einigen Tagen ein Bibelvers durch den Kopf: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Der Vers macht mir Mut, schenkt mir Trost und Hoffnung. Darin sagt Gott mir zu: „Gerate nicht in Panik, lass dich nicht verrückt machen. Ja, die Situation ist ungewohnt und gefährlich, aber deswegen habe ich dir ja deinen Verstand und dein Herz gegeben. Du kannst der Liebe Gottes vertrauen: Du bist nicht allein, was auch immer passiert.“

Ich selbst spüre diese Liebe. Ganz konkret durch ein Lächeln oder Zuwinken,

durch gute Worte in Briefen oder am Telefon. Durch Menschen, die mich begleiten und die ich begleiten darf. Ich merke immer wieder: Gott lässt mich nicht allein. Gottes Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit wünsche ich auch Ihnen. Ganz besonders in dieser außergewöhnlichen Zeit.